

„Neue Ferienanlage als Chance begreifen“

Ortsbürgermeister Herbert Kihm spricht sich für „Nordsee Natur Resort Cuxhaven“ aus / CDU Sahlenburg möchte Pläne auf ein „erträgliches Maß“ reduzieren

Von Jens Jürgen Potschka

CUXHAVEN. Noch bevor die Pläne für das „Nordsee Natur Resort Cuxhaven“ von der Helios-Gruppe und dem Investoren-Dreigestirn in der kommenden Woche der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden, meldet sich Sahlenburgs Ortsbürgermeister zu Wort. Herbert Kihm und die CDU Sahlenburgs sprechen sich grundsätzlich für die Ferienanlage in Cuxhaven-Sahlenburg aus.

„Wie immer führen Veränderungen zu Verunsicherungen und diese zu Befürchtungen und Ablehnung. Dies gilt in diesem Falle auch für das Konzept einer Nachnutzung des Geländes des ehemaligen Seehospitals Sahlenburg“, sagt Ortsbürgermeister Kihm und schiebt gleich hinterher: „Wichtig ist es daher, dass frühzeitig und umfassend über diese Veränderungen informiert wird, um Mutmaßungen und Ondits, die man nicht vermeiden kann, rechtzeitig entgegenzusteuern.“

Von touristischer Bedeutung

Rein sachlich stellt sich die Situation nach Angaben des Ortsbürgermeisters wie folgt dar: „Der Verkauf des Areals an eine Investorengruppe ist ausschließlich Angelegenheit der Vertragspartner. Für die Nutzung hat der Investor, der aus einem Bewerbungsverfahren als Erstplatziertes hervorging ein Konzept vorgelegt, das in einer öffentlichen Präsentation am **Donnerstag, 23. Juni**, vorgestellt werden soll.“

Dabei dürfe nicht aus den Augen verloren werden, dass dieses Projekt von großer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der touristischen Infrastruktur der gesamten Stadt Cuxhaven liege. Eine Ferienanlage in dieser Form sei ein Novum für die Stadt und eben kein reines Sahlenburger Projekt.

„Fakt ist dabei aber auch, dass die Stadt als Käufer für das Grundstück nicht in Frage kam, ebenso gab es keine Bewerbungen für eine Nutzung als Krankenhaus oder Rehaeinrichtung“, wird Herbert Kihm deutlich, der als einer mehrerer Vertreter vonseiten der Stadt Cuxhaven mit in der Jury



In der kommenden Woche werden die Pläne für das „Nordsee Natur Resort Cuxhaven“ öffentlich vorgestellt.

Grafik: NGE



Sahlenburgs Ortsbürgermeister Herbert Kihm (Mitte) und seine Stellvertreterin Claudia Bönnes sowie CDU-Ortsratsmitglied Jörg Itjen sprechen sich grundsätzlich für das „Nordsee Natur Resort Cuxhaven“ aus. Sie wollen den Umfang jedoch auf ein für Sahlenburg erträgliches Maß reduziert wissen.

Foto: Potschka

saß. Auf dem dem etwas 24 Hektar großen Areal in unmittelbarer zum Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer befinden sich Altbestände, die aus Sicherheitsgründen kostenintensiv abgerissen und

entsorgt werden müssen. Eine öffentliche Parkanlage sei dort nicht zur realisieren, da das Areal gekauft und saniert werden müsste. Die Pflege und Verkehrssicherungspflicht (Baumbestand) wäre

vonseiten der Stadt zu gewährleisten. „Daher begrüße ich das Invest und bin auch sehr angetan von dem Entgegenkommen der Helios-Verwaltung, die im Vorfeld ein Juryverfahren ermöglichen

te, wozu sie nicht verpflichtet war“, betont Kihm, dem der Hinweis wichtig ist, dass nur der Bereich bebaut werden soll, der bisher auch bereits durch Gebäude versiegelt ist. „Der Waldbestand bleibt erhalten und wird weiterhin von Cuxhavenern und Gästen genutzt werden können.“

Mit Änderungen ist zu rechnen

Im Gespräch mit unserem Medienhaus zeigte sich der Ortsbürgermeister davon überzeugt, dass im angestrebten Bauleitverfahren der eine oder andere Diskussionspunkt noch konkretisiert werde. Kihm rechnet während des Diskussions- und Abwägungsprozesses natürlich auch noch mit Veränderungen. „Als Ergebnis sollte dann ein nachhaltiger und zukunftsträchtiger Entwurf zum Beschluss vorliegen, der eine weitgehende Akzeptanz findet. Ich glaube, dass die zukünftige Gestaltung des Geländes des ehemaligen Seehospitals insgesamt gesehen und

bei ernsthafter Abwägung aller Argumente eine Chance für die Zukunft darstellt und nicht ausschließlich ein Risiko oder gar eine Gefahr.“

Strand nicht verändern

„Wir begrüßen die Pläne für die Nachnutzung des Heliosgeländes und schließen uns der Stellungnahme des Ortsbürgermeisters Herbert Kihm vollumfänglich an. Wir möchten festhalten, dass wir einer touristischen Nachnutzung des Geländes nicht im Wege stehen, möchten aber auch bereits zu diesem frühen Zeitpunkt einige Anmerkungen zu dem Bauvorhaben machen“, erklären Claudia Bönnes und Jörg Itjen, die für die CDU im Ortstat Sahlenburg aktiv sind.

Mit Blick auf die zu erwartende Mehrbelastung der Verkehrssituation auf der Nordheimstraße, müsse ein Fokus darauf liegen, dass auf dem Gelände die Lebensmittelversorgung der Gäste gewährleistet ist. Auch ein gastronomisches Angebot, zusätzlich zum geplanten Hotelrestaurant, sollte dort vorgehalten werden.

Ein Knackpunkt sei auch das begrenzte Platzangebot im Sandstrandbereich vor dem Gelände. „Die Aufnahme einer so großen Zahl an Gästen ist in diesem Strandabschnitt nicht möglich. Eine Erweiterung dieses Strandabschnitts sollte jedoch zum Wohle der Natur unterlassen werden. Somit bleibt für uns die einzige Lösung: die Reduzierung des Umfangs dieser Baumaßnahme auf ein für Sahlenburg zu verkraftendes und erträgliches Maß.“

Auf einen Blick

- Die Grundstückentwicklungsgesellschaft NGE mbH mit der PLANET Gruppe und der GLC Glücksburg Consulting AG wollen auf dem insgesamt ungefähr **24 Hektar großen Areal** 93 Ferienhäuser, 78 Ferienwohnungen in Holz- und Holzmodulbauweise entstehen lassen.
- Außerdem soll ein **Hotel** mit 130 Zimmern auf dem Grundstück entstehen.
- Die Investoren laden am 23. Juni um 18 Uhr zu einer **Info-Veranstaltung** ein. Der Ort der Präsentation wird kurzfristig bekannt gegeben.